

Zelg-Notizen Juni 2021

Offenbar lernen derzeit mehrere Mittelstufenklassen der Region ihre Umgebung näher kennen. Wie es sich für ganzheitlichen und erlebnisorientierten Unterricht gehört, passiert das nicht nur mittels Lektionen im Klassenzimmer. Oft teilt die Lehrperson die Klasse in Gruppen auf, welche dann selbstständig in verschiedene Gemeinden reisen, dort recherchieren und anschliessend ihren Kameradinnen und Kameraden davon berichten. Bestandteil dieser Recherchearbeiten sind in der Regel auch Interviews mit Menschen aus dem Dorf. Jedenfalls bekam ich in den letzten Wochen gleich mehrfach Besuch von Schülergruppen. Dabei habe auch ich einiges lernen dürfen. Wie die nachfolgende Schilderung vom Besuch zweier Schüler aus Löhningen aufzeigt, verfügen Kinder über eine bemerkenswerte Sitzungseffizienz.

Eine Minute nachdem sich die beiden pünktlich beim Empfang gemeldet hatten, sassen sie bei mir im Büro. Die Notizunterlagen und den Schreiber hatten sie während des Absitzens aus dem Rucksack gekramt und kamen ohne Umschweife zur Sache. Abwechslungsweise stellten sie die vorgängig sorgfältig vorbereiteten Fragen und machten sich ihre Notizen. Nach knapp 15' blieb noch Zeit für einige Erinnerungsfotos auf dem Präsidentenstuhl und weitere 5' später hatten sich die beiden bereits für das Interview bedankt, verabschiedet und befanden auf dem Heimweg.

Sitzungen mit Erwachsenen dauern erfahrungsgemäss viel länger. Allein die Zeit bis alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre sieben Sachen ausgepackt, die Hände desinfiziert, den Laptop aufgestartet, sich im WLAN eingeloggt, mit Wasser und/oder Kaffee bedient und die Nase geschneuzt haben, reicht bei den Kids für ein ganzes Interview.

Aufgrund der wertvollen Erfahrungen mit den Schülergruppen habe ich mir vorgenommen an meiner Sitzungseffizienz zu arbeiten. Mal schauen, ob es mir gelingt...

Dank des Monats

Mein Dank des Monats geht an jene Eltern, welche ihre Kinder zu Fuss oder mit dem Velo in die Schule schicken. Den Schulweg selbstständig zurückzulegen

steigert die körperliche Leistungsfähigkeit, begünstigt die geistige Entwicklung, ist wichtig für die Gesundheit und fördert soziale Kontakte.

Im Wissen darum, dass loslassen einigen schwer fällt und die Schulwege in Beringen mitunter recht lang sein können, danke ich auch all jenen Eltern, welche die neue Elterntaxihaltestelle bei der Busschleife/Brandplatz im Dorfzentrum nutzen und die Kinder nicht mehr bis zur Schule fahren. Sie ermöglichen Ihren Kindern so einen kurzen und sicheren Schulweg, auf dem sie ungestört Erfahrungen sammeln, die für ihre persönliche Entwicklung wichtig sind. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und fördert ihre Eigenverantwortung.

Der Gemeindepräsident